

Nur im Master

Kunst-/Wissenschafts-Transfer 2 (03-TWL-3002)
Dramaturgien von Gegenwartskulturen, Theater/Kultur-Transfer
modulverantwortlich: Prof. Dr. Günther Heeg

Teilnahmevoraussetzungen: keine
Projektarbeit: Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung
Leistungspunkte: 10

Lehrveranstaltung der Cammerspiele im Rahmen der Kooperation mit dem CCT
für max. 15 Studierende

Auftaktveranstaltung am 10.11., 17 - 18.30 Uhr

weitere Termine:

11.11., 10 - 15.30 Uhr,

8.12., 16.30 - 20 Uhr,

9.12., 10 - 14 Uhr,

12.01. 16.30 Uhr - 20 Uhr,

13.01. 10 - 14 Uhr und

02.02. 16.30 Uhr - 20 Uhr und

03.02., 10 - 14.30 Uhr

Hörsaal, Ritterstraße 16

„IDEEN HATTE ICH SCHON VIELE!“ – PROJEKTKONZEPTIONEN UND FÖRDERMITTELAKQUISE

Lehrende: Julia Lehmann und Sophie Renz

Fokus der Veranstaltung soll auf dem Schreiben von Konzepten und Ideen aus dem Bereich der Darstellenden Künste liegen. Wie sollte ein Konzept gegliedert sein und welche Fragen sind zu beantworten, so dass mein Gegenüber – sei es ein Theater, ein Gastspielhaus oder ein Fördermittelgeber – sich genau vorstellen kann, welches Projekt umgesetzt werden soll und Interesse daran bekommt?

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung soll ein fiktives Konzept und ein Beispielförderantrag geschrieben, kalkuliert sowie präsentiert werden. Gerne anhand Eurer reellen Ideen. Zudem wird ein kleiner Überblick über die hiesige Förderlandschaft gegeben.

Die Cammerspiele

Die Cammerspiele sind Bühne und Raum für innovative, junge Theatermacher aus Leipzig. Das Programm reicht von zeitgenössischen Inszenierungen moderner und klassischer Werke über Stückentwicklungen bis hin zu Performances und experimentellen Formaten. Gastspiele aus Deutschland und Europa, monatliche Impro-Shows und handgemachte Live-Musik ergänzen den Spielplan.

Die Lehrenden

Julia Lehmann ist seit 2014 als freie Dramaturgin und Kulturmanagerin in Leipzig unterwegs. Zuvor studierte sie Theaterwissenschaft und Philosophie in Leipzig und Athen und war an der Organisation internationaler Theater- und Kunstprojekte (u.a. am Goethe-Institut Athen) beteiligt. In Leipzig entwirft sie seit 2016 Theaterprojekte im urbanen Raum als Mitglied des Performance-Labels STUDIO URBANISTAN und ist an den Cammerspielen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Dramaturgie tätig (bis Dez 2017 in Elternzeit).

Sophie Renz ist Diplom-Kulturmanagerin (KMM Hamburg) und Diplom-Museologin (HTW Berlin). Seit 2008 arbeitet sie als freischaffende Kulturmanagerin, insbesondere im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Finanzmittelakquise, für mehrere Vereine und Künstler_innen der darstellenden Kunst und Musik in Leipzig (u. a. Flügelschlag Werkbühne und Ecolette Vagabundy/Figurenspiel Steffi Lampe). Sie ist kulturpolitisch engagiert in der Initiative Leipzig + Kultur, im Vorstand des Landesbüros Darstellende Künste Sachsen (LDKS) und Landesverbandes Amateurtheater Sachsen (LATS).